Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1864

229 (29.9.1864)

Visual Library

Beilage zu Nr. 229 der Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 29. September 1864.

Deutschland.

Stuttgart, 26. Sept. (W. Staatsanz.) Se. Maj. der König hat unter dem 6. d. M. die Auflösung der königl. Leibgarde zu Pferd und deren Vertheilung in die 4 Reiterregimenter, sowie die Ergänzung der Feldjäger-Abtheilung auf einen erhöhten Stand auf den 1. Oktbr. verfügt.

Aarhuus, 22. Sept. Die Bekanntmachung des Generals v. Falckenstein lautet:

Bei der fortwährenden Ungunst der Witterung, den in Jütland unausgesetzt herrschenden starken Winden, sowie mit Rücksicht auf den herannahenden Winter ist es zur Erhaltung eines guten Gesundheitszustandes der Truppen nothwendig, die Verpflegung derselben hienach anzuordnen. Das preußische Verpflegungsreglement gestattet unter solchen Umständen einen erhöhten Verpflegungssatz, der sich vorläufig noch auf eine Beihilfe an Branntwein wird beschränken können. Demzufolge wird hiedurch bestimmt, daß vom 23. d. M. ab die tägliche Mundportion der preußischen Soldaten in Jütland in Folgendem besteht: 1) An Fleisch $^3/_4$ Pfd., frisches oder gesalzenes; 2) an Gemüsen 6 Loth Reiß oder $7^1/_2$ Loth Graupen, oder 15 Loth Hülsenfrüchte, oder 15 Loth Mehl, oder 3 Pfd. Kartoffeln; 3) an Salz $1^1/_2$ Loth; 4) an Kaffee 1 Loth; 5) an Brod 1 Pfd. 26 Loth, alles in preußischem Zollgewicht; 6) an Branntwein $^1/_{12}$ Quart. Die Landesmagazine haben hienach das Weitere zu veranlassen; die Quartierwirthe aber, insofern ihnen die Verpflegung aus den Magazinen überwiesen wird, solche gut und schmackhaft zuzubereiten, so daß der Soldat ein regelmäßiges, gutes Frühstück, Mittagsbrod und Abendmahlzeit dadurch erhält. Zieht es aber der Soldat vor, sich sein Essen selbst zu bereiten, so haben die Quartierwirthe ihnen die nöthigen Geschirre, Holz und Kochgelegenheit anzuweisen. Da, wo jedoch Quartierverpflegung eintritt, hat der Soldat nach dem preußischen Reglement sich mit dem Tisch des Wirthes zu begnügen, hierbei aber mindestens Das zu erhalten, was ihm bei der Verpflegung aus den Magazinen zusteht. Der Satz von $3^1/_2$ Pfund Stroh bei der preußischen Feldration ist darauf berechnet, daß das erforderliche Streustroh von den Quartierwirthen hergegeben wird. Da aber dies zur Zeit in Jütland nicht der Fall ist und der Gesundheitszustand der Pferde des preußischen zweiten kombinirten Armeekorps durch den allzu geringen Satz an Stroh bereits gelitten hat, so wird gleichfalls hiedurch angeordnet, daß vom 23. d. M. ab der Strohsatz sowohl bei der schweren wie leichten Feldration von $3^1/_2$ Pfund auf 6 Pfund täglich erhöht wird, wofür indessen den Quartierwirthen unentgeltlich der Dünger verbleibt. Aarhuus, 22. Sept. 1864. — Der Militär-Gouverneur v. Falckenstein.

Am 22. wurde in Aarhuus der Pastor Frendrup von Holme eingebracht, der zu 24 Stunden Gefängniß verurtheilt ist, weil man in seinem Garten eine Danebrogsflagge aufgezogen fand, als vor ein par Tagen einige höhere preußische Offiziere daselbst vorbeikamen.

Wien, 25. Sept. Man schreibt der „Köln. Ztg." in Betreff der Beurtheilung der französisch-italienischen Konvention in Wien:

Da die italienische Frage, die Oesterreich so nahe berührt, nun wieder in den Vordergrund geschoben ist und voraussichtlich die öffentliche Aufmerksamkeit eine Zeit lang in erster Linie fesseln wird, so ist es von Interesse, zu erfahren, wie man in hiesigen hohen Kreisen über die angekündigte Umgestaltung in Italien denkt. Die zwischen Paris und Turin abgeschlossene Konvention hält man blos für einen Ausgangspunkt zu Verhandlungen, welche aus dem bisherigen Provisorium in ein Definitivum hinüberführen sollen. Schon der Inhalt der Konvention, sagt man, deute an, daß über die in Turin erstrebte Konstituirung eines einheitlichen Königreichs Gesammtitalien der Stab gebrochen sei. Oesterreich könne ein einheitliches Gesammtitalien neben sich nicht ertragen, und der Versuch, ein solches herzustellen, sei für Oesterreich gleichbedeutend mit der Wiederaufnahme des Krieges. Doch ließen sich auf Grund einer allseitigen Anerkennung und Konsolidirung des Statusquo Verhandlungen eröffnen. Oesterreich verzichte dabei von vornherein auf eine Wiederherstellung seiner Secundogenituren, denn es begreife, daß dieselbe nicht zu seiner Stellung beitragen würde, also, wenn durchführbar, nur eine ganz unfruchtbare Reaktion wäre; doch könnte man an diesem Punkt einige Entschädigungsfragen erörtern. Einen fernern Gegenstand der Verhandlungen würden die päpstlichen Gebiete bilden müssen, sowohl die von Piemont bereits in Beschlag genommenen, als die noch vom hl. Stuhl beherrschten. Oesterreich habe sich zwar wiederholt für die Aufrechthaltung der weltlichen Macht des Papstes erklärt, sich aber nicht in der Lage befunden, etwas für dieselbe zu thun. Auch jetzt würde es bei den Verhandlungen nicht die Initiative zu Vorschlägen betreffs Wiederherstellung des frühern päpstlichen Territoriums ergreifen können, sondern sich darauf beschränken müssen, die Anerkennung und vertragsmäßige Konsolidirung des Statusquo zu verlangen. Wenn Sardinien sich verpflichtet, es an seinen bisherigen Erwerbungen sich vollständig genügen zu lassen und das jetzige päpstliche Gebiet, sowie Venetien für ewige Zeiten zu respektiren, so wäre Oesterreich bereit, den jetzigen Länderbesitz des Königs Viktor Emanuel unter dem Titel eines „Königreichs Italien" anzuerkennen. Man würde es hier für einen Gewinn halten, durch eine derartige Regulirung der italienischen Angelegenheiten die nur schon zu lange herrschende Spannung zwischen Oesterreich und Italien beseitigen und somit der Hoffnung auf eine beträchtliche Entwaffnung Raum geben zu können, deren die Finanzlage Oesterreichs wie Italiens gleich dringend bedarf. Die Aussicht, sich eines erheblichen Theils des drückenden Militärbudgets entledigen zu können, würde die österreichische Regierung über manche kleinere Bedenken, sofern sie nicht prinzipieller Natur sind, hinwegsehen lassen, und sie zur Nachgiebigkeit in Punkten bewegen, an denen sie bisher beharrlich festhalten zu müssen glaubte. Das Wesentliche bleibt die vertragsmäßig angenommene und allseitig garantirte Aufrechthaltung des Statusquo. Daß Napoleon jetzt die definitive Erledigung der italienischen Frage in die Hand genommen, hält man hier für sehr zeitgemäß.

Wien, 25. Sept. Die „Presse" schreibt: „Unter den Versionen, die über die Anwesenheit Lord Clarendon's in Wien umlaufen, ist wohl die glaubwürdigste, er sei gekommen, um in dieser Zeit der Unsicherheit und Spannung der europäischen Verhältnisse, und bei dem allgemeinen Vorgefühl, daß große Ereignisse im Zuge sind, die politische Fühlung mit Oesterreich zu unterhalten. Kein Zweifel, daß er den Anlaß benützen wird, um Namens seines Kabinets ein Fürwort für die „grausam unterdrückten" Dänen einzulegen. Aber um dieser Sache allein willen unternimmt ein so wichtiges Mitglied des brittischen Kabinets, welches man im Lande als den einzig möglichen Nachfolger Lord Palmerston's betrachtet, eine solche außerhalb den gewöhnlichen Touristenbahnen liegende Reise nicht. Lord Clarendon ist einer der nahen Freunde des Kaisers Napoleon, und diesseits wie jenseits des Kanals scheinen Strebungen zur Wiederanknüpfung der westmächtlichen Allianz stattzufinden. Das brittische Kabinet ist mit der französisch-italienischen Konvention einverstanden, so hören wir aus guter Quelle versichern, und man konnte nach der traditionellen Haltung Englands in der italienischen Frage daran nicht zweifeln. Höchst wahrscheinlich ist daher Lord Clarendon gekommen, um Oesterreich mit der brittischen Auffassung dieser Angelegenheit zu befreunden und in sanfter Weise gegen die Richtungen zur sog. heil. Allianz zu reagiren."

Italien.

* **Turin,** 25. Sept. Wie der Pariser „Monde" berichtet, erheischte, nach offiziellen Angaben, die traurige Nacht vom 23. auf den 24. zu Turin folgende Opfer: Getödtet wurden: Ein Sicherheitsgardist, zwei als verkleidete Gardisten angesehene Personen und 10 Bürger; schwer verwundet: 5 Gendarmen, 29 Zivilisten; leicht verwundet außerdem noch 15 Gendarmen. Die Zahl der leichtverwundeten Zivilisten, die nicht in Spitälern untergebracht sind, läßt sich nicht genau ermitteln. Dazu kommen noch 17 Soldaten von der Linie, die theils todt, theils gefährlich verwundet sind. Man zweifelt an dem Aufkommen des Obristen Colombino, der einen Messerstich in die Schulter erhielt.

Vermischte Nachrichten.

— Ludwigshafen, 25. Sept. (Fr. J.) Gestern lief der zu Thal fahrende Güterdampfer „Pfalz" des Hrn. Lederle hier gegen das im Friesenheimer Durchstich wegen zu starkem Nebel vor Anker liegende Kölner Dampfboot „Victoria" mit solcher Kraft an, daß die Ruderbänder und Quadrant des letztern entzwei gingen und es nur mühsam nach Mannheim verbracht werden konnte. Die „Pfalz" selbst hat Leckage und mußte zum Ausladen ihrer theilweise stark havarirten Ladung, großentheils in Tabak bestehend, hieher zurückkehren.

— Treysa, 10. Sept. In der gestern abgehaltenen Sitzung des hiesigen Kirchspielvereins wurde beschlossen, in Anerkennung des Wirkens für die Sache unseres Vaterlandes dem Hrn. Professor Marquardsen in Erlangen eine Anerkennungs- und Dankadresse zuzuschicken.

— London. (Livingstone's neuester Bericht über Afrika.) Durch die zeitige Rückkehr Dr. Livingstone's von dem Schauplatz seiner Entdeckungsreisen war dem wissenschaftlichen Kongreß in Bath, welchem Sir Charles Lyell und Sir Roderich Murchison allein schon die höchste Bedeutung verliehen, ein noch vermehrtes Interesse erwachsen. Einen Beweis dafür lieferte die für den Raum übergroße Menge der Zuhörer, welche sich am 20. d. hinzudrängten, um die Schilderung seiner neuesten Reisen anzuhören. Die letzte Expedition an den Zambesi, welche er gemeinschaftlich mit Hrn. Charles Livingstone und Dr. Kirk machte, war der Hauptgegenstand von Dr. Livingstone's Vortrag — eine Expedition, als deren eigentlichen Zweck er die Abschaffung oder möglichst umfassende Beschränkung des dort in voller Blüthe stehenden Sklavenhandels hinstellte. Die Eingebornen sind, wie er wußte, fast alle dem Handelsverkehr sehr zugeneigt und, wenn sie den schlimmen Einflüssen des Sklavenhandels entzogen sind, von freundlicher und milder Gemüthsart; der Boden ist fruchtbar, und Baumwolle, sowie andere Erzeugnisse werden bereits in großem Umfang angebaut. Dr. Livingstone glaubte daher, wenn es ihm gelänge, die Zambesi-Gegenden dem rechtmäßigen Verkehr zu eröffnen, die Anstrengungen der englischen Kreuzer zur Unterdrückung des Sklavenhandels auf der Ostküste Afrika's in gleicher Weise ergänzen zu können, wie es auf der Westküste bereits durch Handel und Mission geschehen.

Die erste Entdeckung, welche der unerschrockene Forscher auf seiner Reise machte, war eine schiffbare Einfahrt in den Zambesi, etwa einen Grad westlich von dem Quillimanifluß, welcher bisher stets als die Mündung des Zambesi angegeben wurde, damit, wie Dr. Livingstone von einigen Seiten berichtet ward, die Kriegsschiffe verleitet würden, die falsche Flußmündung zu bewachen, während die Sklaven ruhig und ungestört durch den wahren Ausfluß des Stroms verschifft würden, und dieser Irrthum sei kürzlich noch auf einer, von dem portugiesischen Kolonialminister herausgegebenen Karte fortgepflanzt worden. Als Dr. Livingstone und seine Gefährten eine Strecke stromauf vorgedrungen waren, fanden sie, daß die portugiesischen Behörden, an welche sie von der portugiesischen Regierung empfohlen worden, sich fast sämmtlich nach der Seeküste geflüchtet hatten, während das Land im Besitz der Eingebornen war. Die Letztern, von denen manche als gewesene Sklaven noch Brandmale trugen, verhielten sich jedoch durchaus freundschaftlich. Wegen der unzulänglichen Kraft und höchst mangelhaften Beschaffenheit ihres kleinen Flußdampfers ging die Fahrt langsam von Statten, obwohl die Tiefe des Stroms nichts zu wünschen übrig ließ. Oberhalb der portugiesischen Kolonie Zette leiteten die Reisenden ihre Fahrt aus dem Zambesi in dessen Zufluß Schiri, welcher bisher noch nicht von einem Europäer erforscht worden war.

Der Schiri durchströmt ein Thal von 200 Meilen Länge und 20 Meilen (engl.) Breite. Auf beiden Seiten schließen Hügelketten die Landschaft ein, während der Fluß selbst sich durch häufige Sümpfe windet. In einem der letztern erblickten die Reisenden eine Heerde von 800 Elephanten, die alle zu gleicher Zeit sichtbar waren. Die Gegend war ziemlich dicht bevölkert; Haufen von Eingebornen, mit Bogen und vergifteten Pfeilen bewaffnet, bildeten fast Spalier am Ufer und schienen sich auf jeden etwaigen Angriff gerüstet zu haben. Doch gelang es der Gesellschaft, dieselben durch Zuvorkommenheit und Vorsicht so für sich einzunehmen, daß sie es wagen konnte, den Dampfer dort an dem Murchisons-Katarakt zurückzulassen, während Dr. Livingstone und Dr. Kirk eine Fußreise nach N.N.O. einschlugen, auf welcher sie den See Schirwa entdeckten. Dieses Gewässer ist nicht sonderlich groß; es hat angeblich — und wahrscheinlich verhält es sich so — keinen Auslauf, und ist ein wenig salzig; Ueberfluß hat es an Fischen, Flußpferden und Blutegeln. Die umgebende Landschaft ist außerordentlich schön; die Gebirge an der Ostseite des See's erheben sich bis zur Höhe von 8- bis 9000 Fuß. Die beiden Reisenden befanden sich nun unter einem niemals von Europäern besuchten Stamm, den Manganjas, Wilden, welche, abgesehen von den Buschmännern, auf der tiefsten Stufe stehen. Dennoch treiben sie Ackerbau, ziehen Mais, Bohnen, Melonen, Gurken, Erdnüsse, selbst indischen Hanf und Tabak zum Rauchen. Männer, Weiber und Kinder arbeiten im Feld. Jede Familie besitzt eine kleine Baumwoll-Pflanzung. Die Arbeit des Spinnens fällt den Männern zu, während die Frauen das Korn mahlen und Bier brauen. In der Nähe mehrerer Dörfer stehen Schmelzöfen, in denen das Eisen aus dem Erz gewonnen wird und wo vortreffliche Hacken zu billigen Preisen fabrizirt werden. Alle Eingebornen dort sind eifrige Handelsleute und nur wenige Jäger, so daß sie, trotz ihrer niedrigen Stufe, doch kaum den Namen Wilde verdienen. Sie leben ein Leben beständiger Furcht; sie sind Angriffen anderer Stämme ausgesetzt, die sie als Sklaven verkaufen, und ihre Idee ist es, daß sie alsdann von den Weißen gemästet und aufgezehrt werden.

Nach diesem Ausflug zu Murchisons Katarakt zurückgekehrt, setzte die Reisegesellschaft ihre Fahrt den Schiri aufwärts fort, in einem Boot, welches sie an den Katarakten vorbei transportiren ließ. Der Fall des Wassers beträgt daselbst auf einer Strecke von 40 engl. Meilen 1200 Fuß. Oberhalb derselben hatten die Reisenden 60 Meilen weit schönen und ruhigen Strom, und fanden, nachdem sie diese Fahrt zurückgelegt, daß der Schiri aus dem See Njassa hervorströmt. Sie fuhren in diesen schönen Süßwassersee hinein und sahen etwa eine Strecke von 225 Meilen von demselben. Angestellte Messungen ergaben, daß der See eine Meile vom Ufer weg mehr als 116 Faden Tiefe hat. Er ist sehr fischreich, und die Eingebornen sind täglich mit Fischfang beschäftigt, wobei sie Netze, Angeln, Speere, Fackeln und Gift zu Hilfe nehmen. Die Krokodile, obgleich zahlreich, greifen fast nie Menschen an, da ihnen die Menge der Fische Nahrung genug bietet. Die Temperatur des Wassers ist ungefähr 72° F. (19° R.). Der See ist zwischen 50 und 60 engl. Meilen breit und scheint ganz von Gebirgen eingeschlossen zu sein, aus denen zuweilen rasende Gewitterstürme hervorbrechen und das Wasser so aufwühlen, daß Boote in einer gefährlichen Lage schweben. Die anscheinenden Berge im Westen ergeben sich jedoch als die Abhänge eines großen, 3000 Fuß über dem Wasserspiegel erhabenen Plateau's, welches wohlbewässert und kühl ist, und wo Europäer, die ersten Mühsale der Ansiedlung einmal überstanden, einen angenehmen Aufenthaltsort finden würden. Dieser Theil von Afrika hat große Aehnlichkeit mit dem westlichen Indien bei Bombay, nur daß letzteres noch etwas höher und kühler ist.

— Ein Neu-Yorker Blatt erzählt und die englischen und deutschen Blätter theilen weiter mit: „Kapitän Dilger oder, wie er familiär benannt wird, Kapitän „Lederhose" war, als der Krieg ausbrach, preußischer Artillerieoffizier. Kurz nach der Schlacht von Bull's Run wurde er von seinem Onkel, einem Kaufmann in Neu-York, aufgefordert, herüberzukommen, und Dilger folgte dem Ersuchen. Er verschaffte sich unbestimmten Urlaub und trat gleich nach seiner Ankunft in die Potomac-Armee als Kommandant einer Batterie ein. Seitdem hat er, späterhin zur Cumberland-Armee versetzt, alle Schlachten von Lookout-Mountain bis Peachtree-Creek mitgemacht und ist unter dem Spitznamen „Lederhose" (der von seiner Tracht hergenommen) jedem Offizier und Soldaten bekannt. Beim Anbruch der Schlacht ist er der Erste, welcher die Feuer eröffnet, und er rückt seine Kanonen bis in die Tirailleurlinie vor, was er so oft gethan hat, daß ein anderer Offizier ihm vor kurzem ein Dutzend Bayonnette für seine Geschütze verehrte. Am 20. Juli nahm er seine „Glattläufe" bis zu General Johnston's Schlachtlinie heran und ergoß einen Regen von Kartätschen über die in Hooker's Front stehenden Rebellen. Er wurde die Zielscheibe dreier feindlichen Batterien, die ihm jedoch nichts anthaten. Während des Kampfes steht er immer da in Hemdärmeln und seinen glatt anliegenden Hosen von Hirschleder. Er ist ein stattlicher junger Mann, sehr gebildet, spricht außer seiner deutschen Muttersprache Französisch, Italienisch und Spanisch geläufig und Englisch mit Leichtigkeit." [Wir haben allen Grund zu glauben, daß Kapitän Dilger der vormalige badische Artillerieleutnant Dilger aus Ueberlingen ist, und daß alle obigen Angaben, die Dem widersprechen sollten, einfach irrig sind. Schon früher hat sich Hr. Dilger bei mehreren Anlässen, namentlich in der Schlacht von Gettysburg, rühmlich hervorgethan.]

Neu-York, 13. Sept. (Per Steamer „Europa" und per Telegraph von Queenstown.) Das russische Dampfschiff „Amerika", Kapitän H. Wessels, welches am 28. August von Bremen und am 31. August von Southampton abgegangen war, ist am 12. September nach einer Reise von 11 Tagen wohlbehalten von Bremen hier angekommen.

Bremen, 26. Sept. Das russische Dampfschiff „Hansa", Kapitän H. J. v. Santen, hat heute die fünfte diesjährige Reise nach Neu-York via Southampton angetreten. Dasselbe nahm außer der Post 673 Passagiere und 100 Tons Ladung an Bord.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Z.o.150. Karlsruhe.

Allgemeine Versorgungsanstalt im Großherzogthum Baden.

Die Bildung von Kinderversorgungs-Vereinen (Tontinen) betreffend.

Wir sind aufgefordert, Versorgungsvereine für Kinder, welche im Jahr **1861**, und für solche, welche im Jahr **1863** geboren sind, zu bilden und zu dem Ende Einlagen zu sammeln, welche mit Zinsen und Zinseszinsen an die nach zurückgelegtem 21. Lebensjahre noch Lebenden der eingeschriebenen Kinder vertheilt werden sollen (§. 545 und ff. der Statuten).

Wir ersuchen daher Diejenigen, welche den Vereinen beitreten wollen, eine schriftliche Anmeldung unter Anschluß eines genügenden Nachweises des Geburtsjahres des einzuschreibenden Kindes und unter Entrichtung des Betrags von mindestens **einer** Einlage unmittelbar auf unserem Bureau abzugeben.

Dabei bemerken wir, daß wir auch bereit sind, Vereine für Kinder zu bilden, welche in andern als den oben angegebenen Jahren geboren und nicht über 10 Jahre alt sind.

Die für einen Vereinsantheil zu zahlenden Beiträge sind aus nachfolgender Tabelle zu ersehen.

Geburts-Jahr des aufzunehmenden Kindes.	Jährlicher Beitrag für einen Antheil		Einmaliger Beitrag für einen Antheil		Jährlicher Beitrag für einen Antheil		Einmaliger Beitrag für einen Antheil	
	mit Rückvergütung.				ohne Rückvergütung.			
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1864	5	21	68	40	5	—	57	8
1863	5	48	78	46	5	29	69	22
1862	6	16	85	11	5	57	77	2
1861	6	46	90	20	6	27	82	52
1860	7	19	95	2	6	59	87	59
1859	7	56	99	31	7	36	92	43
1858	8	37	104	5	8	16	97	34
1857	9	23	108	37	9	2	102	15
1856	10	17	113	10	9	55	106	49
1855	11	18	117	50	10	56	111	35

Die Zahl der Einlagen für ein Kind ist unbeschränkt.

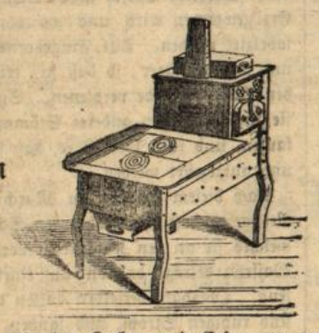
Karlsruhe, den 12. September 1864.

Verwaltungsrath.

David Unkel in Rastatt

empfiehlt seine transportablen badischen

Spar-Koch-



Herde

in 13 verschiedenen Größen

und

zu allem

Brennmaterial geeignet

en gros & en detail.

Dieselben zeichnen sich durch schnelles Kochen und Ersparung von Brennmaterial vor allen andern Herden vortheilhaft aus, nehmen verhältnißmäßig wenig Platz ein, und sind besonders für Solche zu empfehlen, die keinen bleibenden Wohnsitz haben, da bei Aufstellung weder Maurer noch Hafner nothwendig wird. Die Preise sind im Verhältniß gegen alle andern Herde billig gestellt, und werden solche auch gegen billige Vergütung in Probe oder Miethe gegeben.

Prospekte werden auf Verlangen unentgeltlich abgegeben. Z.o.123.

Weinversteigerung zu Edesheim, Maxbahnstation (Rheinpfalz).

Dienstag den 4. Oktober nächsthin 1864, Vorm. 10½ Uhr, zu Edesheim, in seiner Behausung, läßt Herr Johannes Bossung, Gutsbesitzer zu Edesheim, folgende Weine versteigern,

vom untern Haardtgebirge:

60 Stück 1863er Wachenheimer, Dürkheimer und Ungsteiner,
4 Stück 1859er Deidesheimer,
8 Stück 1861er Königsbacher Riesling und Traminer;

vom obern Haardtgebirge:

55 Stück 1863er Edenkobener, Edesheimer, Weyherer und Hainfelder,
20 Stück 1862er Hainfelder und Edesheimer,
30 Stück 1859er Kästenbuscher und Rhodter Traminer,
40 Stück 1862er Kästenbuscher und Rhodter Traminer,
5 Stück 1863er Kästenbuscher Traminer;

Rothweine vom obern Haardtgebirge:

15 Stück 1863er Schweigener und Gräfenhausener,
40 Stück 1862er Eschbacher, Hambacher und Gräfenhausener,
11 Stück 1859er Eschbacher, Schweigener und Gräfenhausener.

Proben können vom 15. September ab täglich an den Fässern genommen werden.

Die Weine lagern in Edenkoben, Edesheim, Rhodt und Hainfeld.

Edenkoben, den 3. September 1864.

Z.m.947.b. **Stett,** königl. bayr. Notar.

Z.n.474. Heidelsheim.

Liegenschaftsversteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung wird den Müller Johann Schmidt Eheleuten zu Heidelsheim die nachbeschriebene, in dortiger Gemarkung gelegene Liegenschaft bis

Dienstag den 18. Oktober 1864,
Morgens 9 Uhr,

im Rathhause zu Heidelsheim öffentlich versteigert und endgiltig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaft.

1.

Die sogenannte Kunstmühle, ¼ Stunde von Heidelsheim an der Saalbach gelegen, bestehend aus:

a) Einem von Stein erbauten anderthalbstöckigen Wohnhause mit 3 Wohnzimmern, einer Küche, gewölbtem Keller, 2 Speichern, einer Scheuer, nebst Stallung;
b) einem Nebengebäude mit Rindviehstall, 3 Schweinställen und einer Futterkammer;
c) einem vor einigen Jahren neuerbauten Mühlewerk mit Schwingmühle und Mühleeinrichtung;
d) ca. 1 Vrtl. Gemüsegarten bei der Mühle, und
e) ca. 3 Vrtl. Wiesen daselbst, — zusammen geschätzt zu . . . . . 4000 fl.

sage Viertausend Gulden.

Bruchsal, am 10. September 1864.

Der Vollstreckungsbeamte:
Köllenberger, Notar.

Z.o.187. Heidelberg.

Hausverkauf.

Auf der Hauptstraße in Heidelberg ist ein Haus, worin ausgedehnte Bäckerei mit Wirthschaft betrieben wird, unter sehr annehmbaren Bedingungen käuflich abzugeben durch **das Kommissionsbureau von M. Abarbanell in Heidelberg.**

Z.o.226. Stockach.

Vergebung von Eisenbahnbau-Arbeiten im Großherzogthum Baden.

An der Eisenbahn-Linie von Radolfzell nach Meßkirch werden zwei Bauloose der Strecke von Radolfzell nach Stockach, zusammen zu 526,250 fl. veranschlagt, in Soumission ausgeboten.

Die zu vergebenden Arbeiten sind in den Voranschlägen folgendermaßen berechnet:

Arbeitsloos I.

Von Station Radolfzell bis in die Nähe der Gemarkungsgrenze zwischen Stahringen und Wahlwies mit einer Länge von 26,677 Fuß.

1) Erdarbeit (Herstellung des Planums), darunter ein 850 Fuß langer Tunnel durch Süßwassermolasse	242,020 fl.
2) Uebergangswerke und Flußbauten (mit Ausschluß der Eisen- und Holzkonstruktionen) Herstellung und Veränderung an Straßen, Wegen Wasserleitungen	44,176 fl.
3) Unterbau (ein Theil des Schwellen-Fundaments)	8,400 fl.
Summa	294,596 fl.

Arbeitsloos II.

Vom Ende des I. Arbeitsloses bis zur Station Stockach Länge 27,469 Fuß.

1) Erdarbeit (Herstellung des Planums)	143,300 fl.
2) Uebergangswerke (wie bei I.) . .	80,704 fl.
3) Unterbau (wie bei I.)	7,650 fl.
Summa	231,654 fl.

Es werden sowohl für ein jedes der beiden Arbeitsloose als für beide zusammen Angebote angenommen, welche nach Prozenten des Voranschlags zu stellen sind.

Der Uebernehmer von Loos I. hat beim Vertragsabschluß eine Kaution von . . . . . 14,700 fl.
jener von Loos II. eine solche von . . 11,600 fl.
zu stellen.

Die Soumissionen sind längstens bis

Donnerstag den 27. Oktober d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

bei unterzeichneter Stelle einzureichen, in welcher Zeit die Eröffnung derselben, der die Soumittenten anwohnen können, auf dem Inspektionsbureau geschehen wird.

Der Umschlag der schriftlichen Angebote ist mit der Aufschrift „Soumission für Eisenbahnbau-Arbeit auf der Linie von Radolfzell bis Stockach" zu versehen.

Pläne, Kostenüberschläge und Bedingungen können jederzeit auf dem diesseitigen Geschäftszimmer eingesehen werden.

Bei den Inspektionen Engen, Schaffhausen und Stockach ist ein beträchtlicher Vorrath von Geräthschaften und Materialien um mäßigen Preis zu haben.

Stockach, den 20. September 1864.

Großh. Eisenbahnbau-Inspektion.
Beger.

Z.o.304. Pforzheim. (Holzversteigerung.) Aus diesseitigen Domänenwaldungen werden in dem Distrikt II 6 Segel versteigert bis

Mittwoch den 5. Oktober 1864:

13 Stämme Nadelholz-Floßholz, 224 Stämme Bauholz, 43 Stück Bauholzstangen, 1019 Stück Sägklötze und 2 Stück Eichen.

Zusammenkunft Morgens 11 Uhr auf dem Seehause.

Pforzheim, den 26. September 1864.

Großh. bad. Bezirksforstei.
v. Dawans.

Z.n.464. Nr. 7110. Kenzingen. (Bekanntmachung.) In Sachen des Josef Kratzmaier in San Francisco, Klägers, vertreten durch David Harburger in Gailingen (Bezirks Radolfzell), gegen Heinrich Kuenzer, des Josef in Herbolzheim, Beklagten, wegen Forderung. Beschluß. Dem Kläger wird aufgegeben, binnen 21 Tagen einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhändigungen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst oder in dem wirklichen Wohnsitz derselben geschehen sollen, in öffentlicher Urkunde zu bestellen, und, wie geschehen, dahier nachzuweisen, widrigens alle weiteren Verfügungen oder Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie dem Kläger eröffnet oder eingehändigt wären, nur an diesseitiger Gerichtstafel angeschlagen würden. Kenzingen, den 20. September 1864. Großh. bad. Amtsgericht. Junghanns.

Z.n.445. Nr. 13,408. Bruchsal. (Schuldenliquidation.) Gegen Schuhmacher Michael Zöller in Untergrombach haben wir die Gant für eröffnet erklärt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag den 31. Oktober d. J.,
Vorm. 9 Uhr,

anher angeordnet.

Alle Diejenigen, welche Ansprüche an die Gantmasse machen, werden aufgefordert, solche in der Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die Beweisurkunden vorzulegen, oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In der Tagfahrt soll auch ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- und Nachlaßvergleich versucht, und sollen in Bezug auf die ersten drei Punkte die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Bruchsal, den 17. September 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Staiger.

B.69. Nr. 4510. Neustadt. (Bekanntmachung.) Matthä Hindelang von Löffingen und Josef Faller von Oberlenzkirch sind unterm 2. August d. J. als Prokuristen aus der Handelsgesellschaft Josef Faller n. Cie. in Oberlenzkirch ausgetreten; was hiemit unter Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 30. August v. J., Nr. 4731, veröffentlicht wird.

Neustadt, den 22. September 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
W. Bulster.

B.68. Nr. 6589. Schönau. (Handelsregister.) Heute wurde zum Firmenregister eingetragen:

I. Das Erlöschen der Firma „Franz Joseph Faller in Todtnau."

II. Firma und Niederlassungsort: Joseph Eduard Faller in Todtnau. Inhaber der Firma: Joseph Eduard Faller, Besitzer eines Bürsten- und Pinselfabrikations-Geschäfts in Todtnau.

Schönau, den 23. September 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Neumann.

B. 67. Rheinbischofsheim. (Bekanntmachung.) In diesseitiges Firmenregister wurde zufolge Beschlusses vom Heutigen eingetragen:

1) Unter O.Z. 138 die neue Firma Jakob Rösch's Wittwe in Memprechtshofen, deren Inhaberin die Handelsfrau Juliana, geb. Engel, Wittwe des Jakob Rösch von da, ist;

2) unter O.Z. 139 die neue Firma Friedrich Löwe's Wittwe in Neufreistett mit deren Inhaberin Dorothea, geb. Mößner, Wittwe des Johann Friedrich Löwe daselbst;

3) zu O.Z. 55 wurde das Erlöschen der Firma Jakob Rösch in Memprechtshofen, und zu O.Z. 114 das Erlöschen der Firma Friedrich Löwe in Neufreistett eingetragen.

Rheinbischofsheim, den 23. September 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Eisen.

Z.n.420. Nr. 19,054. Mannheim. (Aufforderung.) Antonie Carbin, geborne Schalk, welche sich vor etwa 12 Jahren heimlich von hier entfernt hat, wird auf Antrag ihres Ehemannes Stephan Carbin von hier aufgefordert,

binnen 12 Monaten

Nachricht über ihren Aufenthalt hieher zu geben, widrigenfalls sie für verschollen erklärt würde.

Mannheim, den 20. September 1864.

Großh. bad. Stadtamt.
v. Stengel.

Z.n.466. Nr. 8043. Kenzingen. (Verschollenheitserklärung.) Da Joseph Beck von Riegel der diesseitigen Aufforderung vom 14. August 1863, Nr. 7360, keine Folge geleistet, so wird derselbe für verschollen erklärt und dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben.

Kenzingen, den 20. September 1864.

Großh. bad. Bezirksamt.
Junghanns.

Z.n.455. Nr. 7545. Baden. (Aufforderung.) Professor J. G. Büttner aus Würzburg, welcher durch Testament der Karoline Pfeiffer aus Hamburg, zuletzt wohnhaft in Lichtenthal, zum Universalerben eingesetzt wurde, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft der Genannten gebeten. Etwaige Einsprachen gegen dieses Gesuch sind innerhalb 4 Wochen dahier vorzubringen.

Baden, den 20. September 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Schmitt.

Z.n.472. Nr. 10,363. Lahr. (Aufforderung.) Der ledige, 28 Jahre alte Gerber Andreas Kraus aus Binzen, der bereits unterm 23. v. Mts. wegen unerlaubter Entfernung aus seinem Heimathsort zur Fahndung ausgeschrieben worden, wird hiermit aufgefordert, sich binnen 14 Tagen hier zu stellen, widrigenfalls in der hier gegen ihn wegen Widersetzlichkeit anhängigen Untersuchung das Urtheil nach Lage der Akten gefällt wird. Lahr, den 23. September 1864. Großh. bad. Amtsgericht. Beck.

Z.n.393. Nr. 6514. Eppingen. (Aufforderung.) Johannes Schäfer von Mühlbach, als Vormund des minderjährigen Jakob Hahn, eines natürlichen Kindes der Elisabetha Hahn von Mühlbach, hat um Einsetzung in die Gewähr der Verlassenschaft seiner am 15. Juni 1863 gestorbenen Mutter gebeten. Diesem Gesuche soll stattgegeben werden, wenn nicht

innerhalb 4 Wochen

Einsprache hiergegen von Näherberechtigten dahier erhoben wird.

Eppingen, den 14. September 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Jacobi.
vdt. Raußmüller.

Z.n.461. Nr. 3367. Meßkirch. (Erbvorladung.) Stefania Rieger von Kreenheinstetten ist zur Erbschaft des

Urban Marquart

von dort als Vermächtnißnehmerin berufen.

Ihr derzeitiger Aufenthaltsort ist dahier unbekannt; sie wird deßhalb auf diesem Wege aufgefordert, ihre Ansprüche an die Erbmasse

binnen 3 Monaten

anher geltend zu machen, andernfalls das Erbvermögen — wenn ein solches nach Ablage der Rechnung des Bruders Franz sich noch herausstellt — Denen zugewiesen würde, welchen es zukäme, wenn sie, die Geladene, zur Zeit der Eröffnung nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Meßkirch, am 22. September 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Merlet.

Z.n.478. Nr. 2054. Neustadt. (Erbvorladung.) Zum Nachlasse der Fidel Rogg's Ehefrau, Maria Laubis von Löffingen, ist deren Tochter Maria Anna berufen. Da ihr Aufenthalt aber diesseits unbekannt ist, wird sie hiermit aufgefordert, sich

binnen 3 Monaten

anher persönlich oder durch Bevollmächtigte um so gewisser zu melden, als sonst die Erbschaft Denen zugetheilt würde, welchen sie zukäme, wenn sie zur Zeit des Ablebens ihrer Mutter nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Neustadt, den 24. September 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Reichert.
vdt. Basler, Notar.

Z.n.460. Nr. 2327. Schönau. (Erbvorladung.) Auf das am 11. Juli 1864 erfolgte Ableben des Schreiners Johann Georg Mühl von Muggenbrunn ist dessen Sohn Bonifaz Mühl zur Erbschaft mitberufen. Da dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird er hiermit aufgefordert,

binnen 3 Monaten

seine Erbansprüche geltend zu machen, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt würde, welchen sie zukäme, wenn der Aufgeforderte zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Schönau, den 23. September 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Artopöus.

Z.n.477. Nr. 5623. Bühl. (Erbvorladung.) Zur Erbschaft auf Ableben der Kunigunde Veit, ledig, von Neuweier, sind Lukas Eberle von Eisenthal, Bernhard Veit und Johann Veit, letztere Beide von Neuweier, gesetzlich berufen, und werden, da ihr Aufenthaltsort unbekannt ist, hierdurch aufgefordert, sich

binnen drei Monaten

bei unterfertigter Behörde zu melden, andernfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt werden wird, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit der Erbschaftseröffnung gar nicht mehr am Leben gewesen wären.

Bühl, den 26. September 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Blater.
Bopp, Notar.

Z.n.458. Karlsruhe. (Erbvorladung.) Rosine Kornmüller von Rüppurr, vor 14 Jahren nach Nordamerika ausgewandert, ist zur Erbschaft auf Ableben ihrer Eltern, der Jakob Kornmüller Eheleute von Rüppurr, berufen; sie wird, da ihr Aufenthaltsort unbekannt ist, aufgefordert,

binnen 3 Monaten

sich in Person oder durch einen legal Bevollmächtigten dahier zu melden, widrigenfalls die Erbschaft Denjenigen zugetheilt würde, denen sie zukäme, wenn die Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Karlsruhe, am 19. September 1864.

Großh. bad. Landamtsrevisorat.
Schlerath, D.-V.
Klorer, Not.-Verw.

Z.n. 459. Karlsruhe. (Erbvorladung.) Basil Fischer von Rüppurr, vor 12 Jahren nach Nordamerika ausgewandert, ist zur Erbschaft auf Ableben seiner Mutter, Jakob Friedrich Fischer, Schlossers, Wittwe von Rüppurr, berufen.

Da sein Aufenthaltsort unbekannt ist, wird er aufgefordert, sich

binnen 3 Monaten

entweder in Person oder durch einen gesetzlich Bevollmächtigten dahier zu melden, widrigenfalls die Erbschaft Denjenigen zugetheilt wird, denen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Karlsruhe, am 14. September 1864.

Großh. bad. Landamtsrevisorat.
Schlerath, D.-V.
Klorer, Not.-Verw.

Z.n.471. Karlsruhe. (Erbvorladung.) Karl Georg Friedrich Bürk von Rüppurr, seit dem Jahr 1852 nach Nordamerika ausgewandert, ist zur Erbschaft Georg Michael Bürk's von dort berufen; er wird hiermit, da sein Aufenthaltsort unbekannt ist, aufgefordert,

binnen 3 Monaten

sich in Person oder durch einen legal Bevollmächtigten dahier zu melden, widrigenfalls die Erbschaft Denjenigen zugetheilt würde, denen sie zukäme, wenn die Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Karlsruhe, am 20. September 1864.

Großh. bad. Landamtsrevisorat.
Schlerath, D.-V.
Klorer, Not.-Verw.

Z.n.462. Kork. (Erbvorladung.) Zur Erbschaft des Georg Anstett, gewesenen Bürgers und Webers von Legelshurst, sind unter Andern die Kinder seiner verstorbenen Tochter Katharina, gewesenen Ehefrau des Maurers Michael Köbel allda, Namens Maria, Jakob und Barbara Köbel, kraft Gesetzes berufen.

Da deken Aufenthaltsort unbekannt ist, so werden

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

dieselben hiermit aufgefordert, ihre Erbschaftsansprüche

innerhalb drei Monaten

bei der Theilungsbehörde geltend zu machen, widrigenfalls die Erbschaft Denjenigen würde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn die Abwesenden zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Kork, den 24. September 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Donsbach.

Z.n.467. Nr. 3936. Mühlhausen. (Erbvorladung.) Philipp und Wilhelm Pfeifer, beide von Mühlhausen, welche schon über 10 Jahre nach Amerika ausgewandert sind, deren Aufenthaltsort aber nicht bekannt ist, sind zur Erbschaft ihrer am 2. Juni 1864 gestorbenen Mutter, Michael Johann Pfeifer's Wwe., Juliane, geborne Rittel, von Mühlhausen berufen, und werden auf den Antrag ihrer Miterben anmit aufgefordert, ihre Erbansprüche

binnen 3 Monaten, a dato,

um so gewisser bei der unterzeichneten Theilungsbehörde anzumelden, als sonst im Unterlassungsfalle die Erbschaft lediglich den bekannten Erben, welchen sie zukäme, wenn die Aufgeforderten am Tage des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären, — zugetheilt würde.

Wiesloch, den 24. September 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Schneckenburger.

Z.n.463. Nr. 7351. Ettenheim. (Agentur.) Rathschreiber Gräffer von Altdorf wurde als Unteragent für die Fahrnißversicherungs-Gesellschaft „Helvetia" in St. Gallen gegen Brandschaden für den diesseitigen Amtsbezirk bestätigt; was man hiemit veröffentlicht.

Ettenheim, den 23. September 1864.

Großh. bad. Bezirksamt.

Pfister.

vdt. Krumm, A. j.

Makulatur, groß Median, ist in größeren Quantitäten zu verkaufen. Näheres bei der Expedition der Karlsruher Zeitung.

Stadtgemeinde Konstanz.

Oeffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchs-Einträgen.

Z.n.118. Konstanz. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Regierungsblatt Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten, wenn solche noch Giltigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandsbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandsrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in den gesetzlichen Vorzugsrechten des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Bei welchen Einträgen keine Ortsbezeichnung beigesetzt ist, sind die Betheiligten von hier.

Konstanz, den 25. August 1864.

Das Pfandgericht.

P. Stadler.

Der Vereinigungs-Kommissär:

Huber, Rathschreiber.

(Schluß aus Beilage Nr. 225.)

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
2. Dez. 1812	186	Salomea Harder	Frau Dr. Barb. Weltin	1000	
15. Jan. 1813	196	Joh. Kaspar Bodmer	Kathar. Baumann. Verwies. Kaufschilling	40	
			Georg Trautwein. Verwies. Kaufschilling	22	
			Georg Kresser. Verwies. Kaufschilling	318	16
20. Jan. =	199	Fr. Ludwig	Joh. Einhart, jgr.	150	
10. Febr. =	202	Joh. Gg. Trautwein	Xav. Mörkel, Eisenhändler. Richt. Erkenntniß	240	42
24. Febr. =	205	Lorenz Kächele	Jos. Baur zu Obermarchthal	223	
=	=	Joh. Bapt. Gallegger	Joh. Bapt. Galleggers Ehefr. Beibringen	601	
28. Febr. =	211	Magd. Zün	Jos. Hartmannsperger	35	30
30. März =	214	Joh. Gg. Krößer	Jud. Piccard von Randegg	62	43
26. März =	219	Karl Käß	M. A. Raiffel	3150	
30. März =	222	Ant. Lauber'sche Gantmasse	Joh. Martin Burmann von Markweil	1251	41
8. April =	223	Pelag Bantle	Ottmar Kränler, Kaufmann in St. Fiden	1000	
26. April =	226	Joh. Ant. Kerker	Kathar. Waibel. Kaufschilling	125	
6. April =	228	Fr. Jos. Bär	Fr. Hörenberg	500	
3. Mai =	229	Spitalverwaltung	Nikol. Wikenhauser. Muttergut	68	31
28. Mai =	231	Alois Ludwig	Christian Löhri, Hauptm.	200	
11. Juni =	234	Joh. Güttinger	Fr. Remigi Obermatt in München	231	16
=	=	dto.	Agatha Wieser von Wollmadingen	100	
14. Juni =	235	Fidel Gruber	Joh. Einhart	200	
=	236	Joh. Gg. Ludescher	A. M. Wilhelm. Kaufschilling	600	
=	237	Jos. Rimmele, Wettekarrer	Joh. Baptist Ludwig. Kaufschilling	400	
22. Juni =	239	Jg. Schreiber	Barb. Schreiber Wwe. Kaufschilling	1600	
28. Juni =	240	Hch., Aug., und Friedr. Lauber	Oberamtm. Lauber'sche Gantmasse	1651	27
13. Juli =	245	Stadtrath Wilhelm Gagg	M. A. Gagg. Muttergut	1559	22 3/8
12. Aug. =	253	Math. Wengele	Math. Wengele. Kaufschilling	530	24 2/3
			M. Ursula Wengele. Kaufschilling	530	24 2/3
4. Sept. =	259	Jak. Wißmann	M. A. Schwarzbauer'sche Verlassenschaftsmasse. Kaufschilling	438	
30. Aug. =	260	Joh. Joachim Kolb von Güttingen	Bartholomä Lieb, Kolonist. Kaufschilling	1500	
22. Sept. =	266	Joh. Schneider, Rothgerber	Martin Bregenzer, Hafner	300	
4. Okt. =	268	Roman Knecht, Beisäß	M. A. Raifel	100	
23. Okt. =	272	Karl Möhrle, Metzger	Gottfried Waldschüz. Kaufschilling	550	
14. Nov. =	275	Andr. Schmidt	Handlungsmann Termet in Zizenhausen	300	
11. Jan. 1814	291	Konr. Bräg	Balthasar Kinderle von Ravensburg. Richterl. Erkenntniß	781	27
15. Jan. =	=	Kordula Gerstner Wwe.	Wilhelm Diethelm in Uttwyl. Richt. Erkenntniß	471	30
=	292	dto.	dto.	100	
=	293	Glaser Hüetlins Wwe.	die Jll'schen Kinder von Sernatingen	200	
22. Jan. =	294	Kaspar Bodmer	Konr. und Ant. Steurer	141	
27. Jan. =	295	dto.	Kaspar Bodmers Ehefrau, Elisabetha, geb. Wendli, von Zürich	1700	
24. Jan. =	=	Joh. Bapt. Wehrle von Göggingen	Ant. Schamber, Maurer. Kaufschilling	400	
4. Febr. =	296	Kaspar Bodmer	Martin Hafter von Weinfelden	2684	
14. Jan. =	297	Jos. Veit	Kantonsrath Karl Häfele von Oberbeuern, Joh. Jak. Keller von Mukensturm, die Freiherren von Enzberg und von Reichlin	20000	
25. Febr. =	301	Jg. Stork	großh. Verrechnungen im Rheinthal	1000	
14. April =	302	Amtm. Ant. Hotz	Adlerwirth Jllsche Kinder in Sernatingen	300	
26. Mai =	306	Joh. Schneider	Barb. Weltin Wwe.	400	
1. Juni =	307	Joh. Nep. v. Meerharts Erben	Hch. Harder'sche Gantmasse	633	20
30. Mai =	308	Math. Wengeles Wwe.	Anna Wengele. Vatergut	414	58
22. Juni =	309	Karl v. Zelling	Zäsar Freiherr Reuttner v. Weyl zu Achstetten	2500	
14. Juni =	311	Monika Trautwein	A. M. Trautwein	100	
13. Aug. =	313	Joh. Gieß von Dingelsdorf	Franziska Frei Erben von Ueberlingen am Ried. Kaufschilling	390	
20. Aug. =	316	Michael Linnhart	Fr. Jos. Brunn'sche Verlassenschaftsmasse	150	
25. Aug. =	317	Susanna Wüst	Jos. Schleinkofer. Kaufschilling	1600	
13. Sept. =	320	Thomas Hug	A. M. Spengler. Kaufschilling	300	
16. Sept. =	323	Jg. Benz, Schneider	Barb. Schreiber von Fridingen an der Donau	260	
8. Okt. =	325	Roman Knecht	Xav. Restle, Wagner zu Kreuzlingen	150	
28. Okt. =	328	Joh. Müller, Bäcker	Michael Harder'sche Konkursmasse. Kaufschilling	514	
15. Okt. =	330	Freifrau v. Humbiß, née v. Rothberg	dto.	1900	
9. Sept. =	332	Michael Scherrer	Ant. Schamper, Maurer. Kaufschilling	600	
1. Dez. =	333	Xaver Schaller	Stef., Alois und Xaver Bruderhofer. Kaufschilling	450	
11. Nov. =	335	Simon Sulger	Karl Guhl	415	
7. Dez. =	=	Jos. Pfeiffer, Schmied	Jos. Marschall	1400	
24. Dez. =	337	Joh. Gg. Krößer	Jak. Weil von Randegg	40	
18. Jan. 1815	341	Altrath Dom. Biedermann	Dr. Müller von Wensen	1100	
22. Febr. =	344	Dom. Böttle, Metzger	Martin Thoma	500	
21. Febr. =	350	Sophie Keller	Josefa Keller. Heirathsgut	200	
4. April =	352	Konstantin Beutter	Joh. Schneider, Rothgerber. Kaufschilling	900	
			Dr. Weltin. Verwiesener Kaufschilling	400	
7. April =	354	Nep. Hugard	Pfleger Harder'sche Gantmasse	500	
16. April =	356	Xaver Labhart	Gottlieb Alois Studer von Egelshofen	100	
13. Mai =	362	Xaver Nueber	Michael Thoma. Kaufschilling	400	
=	363	Nikol. Kramer	Josefa Beutter. Verwies. Kaufschilling	145	10
		—	Stadtrath Dom. Beutter. Verwies. Kaufschilling	64	16
			Kosten	7	4
13. Mai 1815	363	Jos., Sophie und Viktor Wenzle	Joh. Gg. Krößer. Verwies. Kaufschilling	1000	
26. Mai =	365	Nep. Somati von Egelshofen	Thomas Egle. Verwies. Kaufschilling	450	
30. Mai =	366	Gg. Jos. Schneider	Antonia Hafner. Verwies. Kaufschilling	1200	
28. Juni =	371	Jak. Welte, Schiffmstr.	ungenannt	4000	
30. März =	373	Klara Salliet	Jg. Benz. Kaufschilling	500	
25. Juli =	382	Joh. Jung	Dom. Bursch, Zimmergesell	224	36
14. Okt. =	397	Simon Sulger	Karl Guhl	200	
7. Nov. =	405	Joh. Bapt. Steiger	Karl Steiger'sche Verlassenschaft. Kaufschilling	583	
10. Nov. =	415	Jg. Stork	Pfleger Michael Harder'sche Gantmasse. Kaufschilling	402	
27. Nov. =	423	Gg. Jos. Schneider	Nep. Bachmann	371	43
7. Dez. =	=	Dom. Kaspar	Kresz. Mok. Kaufschilling	500	
23. Dez. =	427	Rosa, Josefa und Antonia Wagner	Barb. Brentano Wwe.	400	
8. Jan. 1816	428	Theopont Wiggenhauser	Joh. Nep. Freiherr von Imßland, königl. bairischer Kämmerer. Kaufschilling	3000	
30. Jan. =	433	Konr. Böttle	Jak. Barrell'sche Erben. Kaufschilling	1800	
19. Febr. =	439	A. M. Raifel, ledig	Frau Barb. Haus	364	9
18. März =	454	Konrad Baurle	Theobald Nun, Briefträger. Kaufschilling	500	
1. April =	461	Sebast. Löhri	Bapt. Ludwig'sche Kinder	400	
18. April =	466	Jg. Stork	dto. Kaufschilling	3150	
5. Mai =	467	Jos. Bannhart	Thaddä Waibel	1000	
10. Mai =	469	Bapt. Einhart	Michael Scherrer. Verwies. Kaufschilling	150	
20. Juni =	473	Lorenz Walk	Joh. Galler und dessen Schwester zu Uhldingen. Gleichstellungsgeld	118	
1. Juli =	447	Jos. Wüst	Joh. Mayers Gantmasse. Kaufschilling	261	
15. Juli =	477	Nep. Samataj	Konr. Samataj in Egelshofen	450	
3. Aug. =	480	Dom. Brunn	Dom. Brunns Ehefrau. Beibringen	400	
=	481	Joh. Kaspar Bodemer	Alois Birkenmaier, Bierbr.	200	
5. Aug. =	482	dto.	Gerichtsadvokat Weber in Gottlieben	275	
15. Aug. =	486	Michael Zogelmann	Decré Genfer, Colonist	1590	
21. Aug. =	488	Lorenz Martin, jg.	Baron Christof v. Rothberg	250	
=	490	Bapt. Martin	Baptist Schreiber	550	
28. Aug. =	495	Ulrich Bohl, Sattler	Ant. Waidmann	1200	
11. Sept. =	502	Jos. Martin	Kaufherr Ott in Schaffhausen	500	
10. Sept. =	505	Anton Walser	nicht genannt. Kaufschilling	2164	
14. Sept. =	506	Zeno Jäggle, Schneider	Joh. Lorenz	100	
1. Okt. =	509	Josefa Fischer, geb. Weber	Elisabetha Maier Wwe. Kaufschilling	1000	
30. Sept. =	511	Kaspar Bodmer	Heinr. Escher in Zürich	223	50
20. Okt. =	514	A. M. Kastner	Konr. Hohl	50	
29. Okt. =	=	Joh. Bapt. Schley	A. M. Büchele von Allenspach	200	
26. Okt. =	515	Jos. Pfeiffers Ehefr.	Kaspar Wetter von Tägerweilen	150	
2. Nov. =	=	Alois Müller	Michael Sauter, Metzger	802	30
9. Nov. =	517	Martin Mayer	Josefa, Sofia und Viktoria Wengler. Kaufschilling	1066	
12. Nov. =	518	Obervogt Fr. Xaver v. Meerhart	Nep. v. Meerhart'sche Verlassenschaftsmasse. Kaufschilling	1289	
=	519	Jos. Beutter, Stadtrath	Oberamtm. Geßler von Villingen. Kaufschilling	1472	
2. Dez. =	521	Martin Eisenbach	M. A. Großmann Erben. Kaufschilling	400	
19. April =	524	Franz Frei	Rudolf Mischon in Emmishofen	100	

Pfandbuch Band 8.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
22. Jan. 1817	2	Leontius Eigenmann von Homburg	Kath. Schmid Wwe. Kaufschilling	200	
1. Febr. =	4	Hofgerichtsadvokat Uhl	Xaver Merk'sche Verlassenschaft. Kaufschilling	1005	
14. Febr. =	7	Anton Waidmann	Ant. Waidmanns Verlassenschaftsmasse. Kaufschilling	2255	
6. März =	15	Ernst v. Vicari	Frln. Rosa v. Pfiffer von Altishofen. Kaufschilling	4000	
14. März =	16	Leonhard Feurer	Ulrich Bohl, Sattler. Kaufschilling	350	
24. März =	20	Konr. Dobler	Xaver Merklische Verlassenschaftsmasse. Kaufschilling	1010	
25. März =	23	Nothburga Harder	Pfleger Harder'sche Gantmasse	2224	45
16. April =	28	Alois Osterwald	Xaver Merkli'sche Verlassenschaftsmasse. Kaufschilling	480	
23. Mai =	31	Jos. Scheieringers Wwe.	Jos. Scheieringers Kinder. Vatergut	574	
2. Juni =	36	Alois Osterwald, Bäcker	Xav. Merkli'sche Verlassenschaftsmasse. Kaufschilling	680	
13. Juni =	39	Franz Brunn	Barbara Brunn	289	
16. Juni =	42	Jos., Kresz., Augustin und Kathar. Wüst	Kaspar Wüst	232	17
12. Aug. =	52	Lorenz Martin, jung, Kinder	Rudolf Mischon in Emmishofen	123	
22. Aug. =	55	Elisabetha Scheuerlin	Peter Speth in Neufrach. Kaufschilling	440	
23. Aug. =	=	Simon Sulger	A. M. Reichle'sche Erbmasse	1130	34
13. Sept. =	62	Jg. Kastell, ledig	Elisabetha Mohr, ced. an Veronika Schneider von Großnesselwangen	292	36
17. Sept. =	66	Michael Linnhart	M. Rosa v. Pfiffer. Richterl. Erkenntniß	500	
16. Okt. =	71	Luzia Sulger Wwe., geb. Sättele	Math. Biehler. Kaufschilling	211	
17. Okt. =	73	Ulrich Bohl, Sattler	Ulrich Bohls Ehefrau. Beibringen	800	
23. Okt. =	=	Jg. Kastell, ledig	Ant. Birkenmaier, Bäcker	98	
=	74	dto.	Jos. Ant. Bräg	350	
11. Nov. =	78	Xaver Merkli'sche Verlassenschaftsmasse	Ant. Jeggle von Schrammberg	1880	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
23. Nov. 1817	81	Lukas Ahorn	Lukas Ahorns Ehefrau. Beibringen	1450	
24. Nov. =	83	Jos. Ruthi	Kantonsadvokat Gottlieb Alois Studer von Egelshofen	140	
16. Dez. =	90	Jg. Kastell, ledig	Jos. Ant. Bräg, Handelsm.	400	
23. Dez. =	95	Math. und Ursula Wengele	M. A. Wengele. Kaufschilling	—	
25. Dez. =	96	Lukas Ludescher, Flaschner	Gg. Amann, Bäcker	700	
5. Jan. 1818	101	Sebast. Feiner	Jg. Biedermanns Verlassenschaftsmasse. Kaufschilling	440	
28. Jan. =	113	Xav. Beller von Allmannsdorf	Gg. Funk von Ebrat	200	
3. Febr. =	116	Metzger Karl Kees	Alois Kees von Wolfegg	1000	
5. Febr. =	125	Jos. Marschalls Kinder und Jos. Pfeiffers Kinder	Jos. Marschall. Erbtheil	600	
			Christof Marschalls Erben. Erbtheil	457	11¾
8. Febr. =	126	Buchdrucker Bannhart	Buchdrucker Waibel. Richterl. Erkenntniß	174	
18. Febr. =	131	Fr. Lang	Gg. Thumb	200	
2. März =	141	Fr. Jos. Einhart	Kresz., Konr. und A. M. Einhart. Muttergut	550	
10. März =	146	Metzger Ant. Rößler	Simon Barrell	200	
11. März =	148	Lukas Ludescher	Alois Malers Eheleute. Leibgeding	—	
12. März =	151	Balthasar Weltin	Joh. Kaspar Uhlmann, Handelm. Kaufschilling	2000	
16. März =	152	Jg. Kastell, ledig	Jos. Ant. Bräg, Handelsm. Kaufschilling	125	
14. April =	165	Monika Schroff, geb. Kreuzer	A. M. Wengele. Vatergut	414	58
22. April =	174	Ant. Waidmann	Thomas Waibel von Singen	100	
6. Mai =	182	Konstantin Beutter	Wilhelm Gagg'sche Kreditorschaft. Kaufschilling	1455	
26. Mai =	185	Wendelin Brugger	Joh. Ev. Erb, Spitalpfarrer	200	
15. Juni =	188	Joh. Bapt. Schley	Joh. Bapt. Schleys Ehefrau. Beibringen	700	
8. Juli =	194	Xaver Forster	Sofie Ludolf Wwe.	1400	
10. Juli =	196	Jak. Jung	Obervogt Xaver v. Meerhart. Kaufschilling	350	
16. Juli =	198	Jg. Dummel von Markelfingen	Kathar. und Barb. Müller. Kaufschilling	550	
13. Aug. =	=	Ant. Strobel von Ablach	Joh. Schneider'sche Gantmasse. Kaufschilling	1251	
=	199	Valentin Wieland	Jg. Stork, jgr., Gantmasse. Kaufschilling	481	
25. Aug. =	200	Simon Walterspiegel von Lipperts-reuthe	M. A. Küferle Wwe. Erben. Kaufschilling	280	
23. Sept. =	202	Gg. Hanemann, Wirth	Jos. Einhart, Bäcker. Kaufschilling	400	
29. Okt. =	207	Nikol. Hogg	Xav. Merkles Verlassenschaftsmasse. Kaufschilling	2925	
30. Okt. =	209	Xav. Endres	Jos. Beutter zum Hirschen	150	
24. Nov. =	211	Jos. Wirth, Gürtler	Gg. Steiner von Winterthur	300	
9. Dez. =	218	Jos. Baur	Provicarius Dr. Reiningen	80	
28. Dez. =	222	Leontius Eigenmann von Homburg	Joh. Eigenmann von Randegg, K. Thurgau	150	
20. April 1819	252	Bapt. Haizmann	Barbar. und Elisabetha Haizmann. Muttergut	99	23½
17. Mai =	261	Dom. Böttle	Dom. Böttles Ehefrau	450	
24. Mai =	262	Joh. Martin Wittmer	Jg. Hörenberg	500	
30. Juni =		Andr., Kathar., Johanna und Franziska Rösch	Jg. Rösch, Handelsm.	412	12
20. Juli =	282	dto.	Kunkler und Merkle in Gottlieben	250	
14. Okt. =	285	Nikol. Ludwig	Seb. Hugart. Kaufschilling	2000	
26. Okt. =	=	Andr., Kathar., Johanna und Franziska Rösch	Kunkler und Merkle in Gottlieben	250	
22. Nov. =	288	Christof Ludwig	Lorenz Eisele von Neufrach. Kaufschilling	500	
7. Dez. =	292	Peter Wieland von Markdorf	Rothgerber Ant. Strobel. Kaufschilling	1300	
22. Jan. 1820	300	Jak. Riedlinger	1. Fidel Stammler. Gleichstellungsgeld	45	46
			2. Antonia Stammler. Gleichstellungsgeld	27	7
			3. Theresia Stammler. Gleichstellungsgeld	27	7
25. Jan. =	302	A. M. Einhart Wwe., Leonhard Einhart	Simon Barrell	100	
22. Febr. =	315	Xaver Forster	Walpurga Wieland von Säckingen	1100	
3. März =	318	Nikol. Ludwig	Arzt Windenkeller in Arben	175	
8. Aug. =	361	Math. Wilhelm	Wendelin Keller, Metzger	150	
21. Aug. =	367	Joh. Bornet	Alois v. Waibel, Salzfaktor	183	
22. Aug. =	369	Peter Wieland	Mayer Alexander von Wangen. Verwies. Kaufschilling	54	16
			Paul Thurnherr in Weinfelden. Verwies. Kaufschilling	61	19
			Glaser Kreuzer. Verwies. Kaufschilling	15	
			Färber Hanemann. Verwies. Kaufschilling	38	51
11. Okt. =	377	Ulrich Bohl	Agatha Bohl. Muttergut	922	9½
12. Okt. =	379	Andreas Endres	Jos. und A. M. Conradi	100	
29. Nov. =	391	Xaver Nuber	Wendelin Keller, Metzger	100	
8. Dez. =	402	Nikol. Barrell	Pfarrer Jos. Hüetlin'sche Verlassenschaftsmasse. Kaufschilling	300	
27. Jan. 1821	409	Joh. Bornet	Joh. Nep. v. Waibel	488	44
9. März =	417	Michael Harder, Stiftungspfleger, Ehefrau, Nothburga, geb. Länder	Michael Harder, Stiftungspfleger, Gantmasse. Kaufschilling	1257	
1. April =	421	Gg. Günters Gantmasse	Sibylla Güntert. Verwies. Kaufschilling	400	
1. Mai =	425	Jos. Kramer	Balthasar Bauerle, Schneider. Kaufschilling	100	
14. Mai =	430	Fidel Martin, jg.	Bartholomä Mischon in Emmishofen	46	
4. Juli =	453	Jos. Bochler	A. M. und Friedr. Bochler. Muttergut	1082	25
10. Juli =	455	Joh. Futterer, Metzger von Bamberg, Amts Ueberlingen	Eva Fikler. Kaufschilling	1920	
21. Juli =	458	Xaver Gubelmann	Jos. Ant. Gukelmann. Muttergut	1589	45¾
27. Juli =	459	Ferd. Kazenmaier	Bernhard Busch, Feldwebel	200	
14. Aug. =	462	Liberat Gams	Math. Johler, Melber. Kaufschilling	900	
17. Sept. =	468	Barthol. Branner	Nepom. Schroff von Allmannsdorf. Kaufschilling	80	

Pfandbuch Band 9.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
21. Febr. 1822	4	Jak. Wißmann	Sofie Keller Wwe. Kaufschilling	261	
18. Sept. =	27	Joh. Gg. Widmer	Jos. Müller von Radolfszell	200	
28. Sept. =	28	Ritter v. Fischheim	Kantonsrath Joos von Schaffhausen	2000	
24. Okt. =	33	Konstantin Waibel	Konr. Pfeffenhauser	250	
23. Dez. =	44	Jg. Rees	Nikol. Kramer. Kaufschilling	200	
8. Jan. 1823	45	Jos. Bertle	A. M. Klausmarsche Verlassenschaftsmasse. Kaufschilling	324	
20. Jan. =	49	Joh. Ev. Schmuz, Habermuser	Martin Keßler, Zimmerm. Baukosten	133	16
25. Jan. =	54	dto.	dto.	133	16
2. Okt. =	155	Dom. Kastner	Jg. Kastner	175	
17. Nov. =	181	Kathar. Weber, geb. Schmid	Xaver Schmid. Gleichstellungsgeld	600	
2. Dez. =	185	Peter Arnegger	Fr. Baltischweiler'sche Verm.-Administration	60	
31. Dez. =	190	Dom. Kastner und M. Froidevau	Jg. Kastner. Gleichstellungsgeld	67	59 5/12
9. März 1824	239	Josefa Wagner von Karlsruhe	Joh. Maier von Ueberlingen. Kaufschilling	1330	
16. März =	244	Gebhard Einhart	A. M. Amann Wwe. Kaufschilling	400	
24. März =	246	Konrad Dobler	Jos. Ludwig. Kaufschilling	182	
		Franz Ludwig	dto.	52	
31. März =	250	Jos. Marschall	Joh. Ev. Schmuz'sche Gantmasse. Kaufschilling	1200	
2. Mai 1825	393	Math. Löhri	Barb. Schreiber'sche Masse. Kaufschilling	1001	
17. Aug. =	445	Jos. Speer	Mar. Speer	75	51¼

Pfandbuch Band 10.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
12. April 1826	32	Obervogt Ummenhofer	Mainau'sche Bezirksschuldentilgungskasse	500	
21. Juni =	80	Andr. Schimperle	Andr. Schimperles Kinder. Muttergut	308	15
16. Juni =	93	Jos. Beutter Gehring	Elisabetha Schmidt. Mündelverm.	4580	
=	=	Lorenz Bolderauer	Xaver Baumann. Gesetzl. Unterpfandsrecht	414	
=	=	Christian Löhri	Kresz. und Konr. Einhart. Gesetzl. Unterpfandsrecht	546	
=	=	Valentin Wieland	Alois Heimgartner. Gesetzl. Unterpfandsrecht	59	
=	=	Karl Käs	Gebhard Vogler. Gesetzl. Unterpfandsrecht	51	
=	=	Bapt. Frei	Veronika Hörenberg. Gesetzl. Unterpfandsbuch	1216	
=	=	Dom. Einhart, mittler	Kresz. Einhart. Gesetzl. Unterpfandsrecht	181	49
=	=	Simon Barrell	Theres Huber. Gesetzl. Unterpfandsrecht	195	
22. Nov. =	147	Pelag Bantle	Ant. Rößler'sche Gantmasse. Kaufschilling	2349	
=	=	Xaver Schaller	dto.	1000	
7. März 1827	190	Juliana Weber	Mar. Weber. Vatergut	200	
=	191	Ant. Schmid	Franziska Schmid. Gleichstellungsgeld	460	
5. Juni =	234	Seb. Klekler	Barbara Haus Erben. Kaufschilling	610	
19. Okt. =	277	Joh. Nep. Renner, Metzger	Joh. Neidharts Eheleute. Kaufschilling	800	
1. Nov. =	280	Stefan Einhart, jg.	Peter Einhart, alt, Gantmasse. Kaufschilling	63	
=	=	Joh. Lang	dto.	92	
2. Nov. =	281	Stefan Einhart, jg.	Martin Einhart, jung, Gantmasse. Kaufschilling	141	
=	=	Dom. Einhart, jgr.	dto.	39	
3. Nov. =	282	Stefan Einhart, jg.	Rosalia Martin Gantmasse. Kaufschilling	101	
19. Nov. =	286	Seb. Kreuzer	Antonia Kreuzer. Kaufschilling	200	
17. Dez. =	296	Jos. Wirth	Gg. Steiner in Winterthur	600	
10. Jan. 1828	317	Dom. Einhart, jg.	Rosalie Martin Gantmasse. Kaufschilling	37	
11. Okt. =	430	Bapt. Bolderauer	August Gänsler. Gesetzl. Unterpfandsrecht	—	
16. Okt. =	433	Gg. Schwarz	Jg. Schwarz. Gleichstellungsgeld	56	22
=	=	dto.	Ferd. Schwarz. Gleichstellungsgeld	56	22
28. Okt. =	437	Jos. Ant. Bauknecht	Bapt. Bauknecht	351	37⅔

Pfandbuch Band 11.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
5. März 1829	29	Bapt. Rapedius Wwe.	Franziska Rapedius in Berlin	78	46¾
14. Sept. =	119	Fidel Kerker, ledig, jgr.	Xaver Kerkers Vollstreckungsmasse. Kaufschilling	247	
=	=	Peter Einhart, jg.	dto.	49	
4. Dez. =	149	Nikol. Hug	Lukas Hug	425	9¾
31. Dez. =	167	Valentin Wielands Wwe.	Jos. Wieland in Pest. Vatergut	623	54
=	=	dto.	dto.	623	54
=	=	dto.	dto.	623	54
21. Febr. 1830	196	A. M. Löhri	Franziska Löhri. Gleichstellungsgeld	236	52
2. Mai =	233	Nep. Beit	Dr. Weltin Wwe. Erben. Kaufschilling	2710	
11. Mai =	237	M. Rosalia Einhart	Frau M. Amann Wwe.	173	
21. Mai =	252	Nep. Schroff von Allenspach	Wwe. M. Müller. Kaufschilling	425	
16. Juni =	262	Ant. Huch	Bapt. Huch, Paradsr. Gleichstellungsgeld	147	
14. Okt. =	297	Grutische Eheleute	Jos. Fikler	421	
26. Okt. =	307	M. Anna Hogg, geb. Herrmann	Nikol. Hogg. Vatergut	1716	58
16. Dez. =	336	Peter Arnegger, Wagner	Frz. Baltischweiler'sche Vermögensverwaltung. Zinsrückstand	52	30
24. Jan. 1831	335	Martin Seyfried	Martin Seyfrieds Ehefrau. Beibringen	481	
25. Jan. =	356	Michael Scherrer	Jos. Fikler. Kaufschilling	1611	
26. Jan. =	357	Jos. Lang	M. Lang. Muttergut	18	40⅘
=	=	dto.	Jos. Lang. Muttergut	18	40⅘
3. Febr. =	373	Engelbert Maier	med. Dr. Alois Anderwerth in Emmishofen. Verwies. Kaufschilling	157	30
22. Febr. =	384	Amtsrevisor Manz Ehefr.	Alois Lender	836	18¾
=	385	Frau A. Eberle Wwe. geb. Lender	dto.	836	18¾

Pfandbuch Band 12.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
26. April 1831	10	Jos. Wurz	Jos. Wieland in Pesth. Kaufschilling	500	
18. Mai =	16	Joh. Nep. Renner	Christine Brunn, geb. Kölble. Kaufschilling	800	
3. Juni =	22	Jak. Weber von Staad	Metzger Michael Scherrer. Kaufschilling	1400	
28. Juli =	49	Zimmerm. Nep. Harnest	Simon Barrell	300	
27. Sept. =	89	Jak. Lender	Fr. Brunns Ehefrau	100	
9. Jan. 1832	150	Jos. Bauer, Schuster	Xaver Martin	96	47¾
6. Febr. =	169	Jos. Bertle	Xaver Schmid. Kaufschilling	1050	
26. Mai =	230	Josefa Tobias, ledig	Franziska Brechter, ledig	150	
14. Juli =	261	Uhrenmacher Sauter	Jakob Rutishauser von Oberaach. Richterl. Erkenntniß	61	56
8. Okt. =	302	Michael Schädler	Jos. Schädler. Muttergut	348	34⅔
13. Okt. =	306	Joh. Nep. Poppele	Jos. Wurz von Henighofen. Kaufschilling	300	
9. Febr. 1833	356	Friedr. Bochler	M. Bochler, ledig. Gleichstellungsgeld	247	15⅓
16. Febr. =	361	Jos. Würth, Gürtler	Gg. Steiner von Winterthur	125	
11. März =	380	Rosalia Wirth Wwe.	Peter Wirth. Vatergut	155	15⅓
23. März =	385	Math. Wißmann	Veronika Schneider	415	
=	389	Rosa Haus, geb. Thumb	Rosa Haus Gantmasse	—	
20. April =	414	Uhrenmacher Sauter	Samuel Hauriet v. Tramlon. Richt. Erkenntniß	168	
25. Mai =	436	Casinogesellschaft	Aktionäre	19500	
1. Juni =	441	Joh. Bapt. Heimgartner	Agatha Heimgartner. Muttergut	67	43
22. Juni =	462	Joh. Bapt. Wurstbein	Jos. Wurstbein	104	36

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.